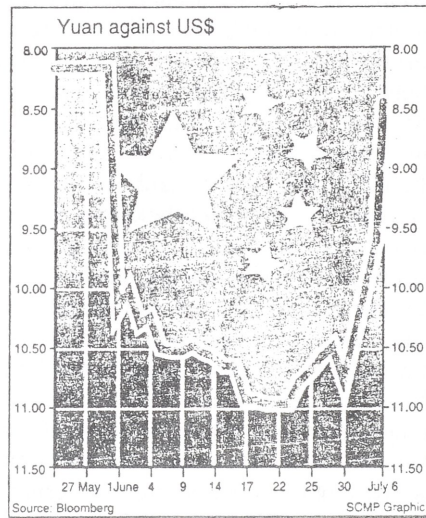


Neben den Wunschprogrammen sollen sich auch die Beschwerdepogramme großer Beliebtheit erfreuen. Hier werden die Hörer häufig mit örtlichen politischen Führern kurzgeschaltet, so daß Probleme leichter und schneller gelöst werden können, heißt es. Auch die erzieherische Wirkung solcher Programme wird hervorgehoben, weil über Telefondiskussionen falsche Ansichten gleich richtiggestellt werden könnten und so leichter Einvernehmen zu erzielen sei. Die Beliebtheit von Live-Sendungen ist nicht zuletzt auf ihren spontanen Charakter zurückzuführen, denn in einem Land mit Pressezensur haben ungefilterte Informationen besondere Anziehungskraft. Der Einfluß solcher Sendungen auf die Bevölkerung muß als außerordentlich hoch eingeschätzt werden, denn angesichts einer Analphabetenrate von immer noch mindestens 15 Prozent und dem im Verhältnis zum Hörfunk begrenzteren Zugang zum Fernsehen findet das Radio unter allen Medien Chinas die größte Verbreitung. -st-

sank der Wert der chinesischen Währung bis Mitte Juni auf 1 US\$: 10,92 RMBY. (ASWJ, 14.7.93) Daß die Zentralbank Marktinterventionen zur Stabilisierung des Wechselkurses erwäge, hatte der stellvertretende Zentralbankpräsident, Chen Yuan, zuvor angedeutet. (SCMP, 9.7.93)



(Quelle: SCMP, 7.7.1993)

In der zweiten Juliwoche [12.-16.7.] soll sich das Volumen der Dollarverkäufe durch die Zentralbank auf dem Shanghaier Swapmarkt auf insgesamt rund 100 Mio. US\$ belaufen haben; am 19.7. intervenierte die Zentralbank mit weiteren 30 Mio.US\$ und der Wechselkurs betrug 1 US\$: 8,617 RMBY. (ASWJ, 20.7.93) Am 17.7.93 soll Zhu Xiaohua, ebenfalls einer der stellvertretenden Zentralbankpräsidenten, die Devisenhändler des Shanghaier Devisen-Swapmarktes zusammengerufen und ihnen erklärt haben, daß die Zentralbank den Wechselkurs auf dem derzeitigen Niveau halten wolle [rd. 8,5 RMBY: SCMP, 18.7.93]. (AWSJ, 20.7.93)

Um die Nachfrage nach US-Dollars zu begrenzen, versucht die Verwaltung des Shanghaier Devisenmarktes, den Zugang zum Markt einzuschränken. So müssen Devisenkäufe ein Tag im voraus angezeigt und vom Käufer der Nachweis erbracht werden, beispielsweise durch Vorlage des Akkreditivs, daß die Devisen tatsächlich für Importe verwendet werden. Hierdurch sollen spekulative Aktivitäten reduziert werden. (ASWJ, 20.7.93; SCMP, 18.7.93)

Nach Einschätzung von Gu Yongjiang, stellvertretender MOFTEC-Minister, haben die starken Kursschwankungen nicht gerade die Exportchancen für

China verbessert, doch geht er davon aus, daß diese Instabilität sich nicht wesentlich auf die Exporte bis Ende des Jahres auswirken würden. Allerdings müsse die chinesische Währung auf einem Niveau von 1 US\$: 8-9 RMBY gehalten werden, um ausländische Handelspartner und Investoren zu ermutigen. (SCMP, 9.7.93)

Chinesische Unternehmen berichten jedoch durchaus von negativen Effekten des instabilen Wechselkurses auf den Swapmärkten. So klagte die Vertretung der Chemieindustrie im *China Council for the Promotion of International Trade*, daß ein zögerliches Verhalten bei Geschäftsabschlüssen aufgrund der Kursschwankungen bestehen würde. Auf einer von dieser Organisation in Singapur veranstalteten Messe hätten Käufer und Verkäufer sich zurückgehalten, da sie Probleme bei der Festlegung von Preisen gehabt hätten. (SCMP, 14.7.93) -schü-

Außenwirtschaft

* (22) Kursstützung der Zentralbank auf Devisen-Swapmärkten

Um den Kursverfall der Währung auf den Devisen-Swapmärkten abzubremsen, hat die Zentralbank im Juli wiederholt US-Dollars verkauft. Zunächst wurde die Erholung des Wechselkurses als positive Reaktion auf die Ablösung des Zentralbankpräsidenten Li Guixian und die Ankündigung von Korrekturmaßnahmen zur Abbremsung der überhitzten Wirtschaft interpretiert. Wie AWSJ jedoch berichtet, soll die Zentralbank am 12.7.93 auf dem Shanghaier Swapmarkt mit Verkäufen von über 70 Mio.US\$ [andere Quellen berichten von 20-40 Mio.US\$: IHT, 13.7.93; ASWJ, 13.7.93; SCMP, 12.u.18.7.93] die Währung gestützt haben, um den Wechselkurs auf ein Niveau von 1 US\$: 8,49 RMBY zu bringen. Der Shanghaier Markt ist mit einem Anteil von 16% der größte Devisen-Swapmarkt unter den rd. 100 Märkten.

Nachdem die offiziell festgelegte Kursobergrenze von 8,2 RMBY zum 1.Juni 1993 aufgehoben worden war,

* (23) Trotz negativer Handelsbilanz kein Importstopp vorgesehen

Obwohl das Handelsbilanzdefizit im 1.Halbjahr auf 3,54 Mrd.US\$ angestiegen ist, will die Regierung keine größeren Importrestriktionen verhängen. Ausgenommen sind lediglich die Maßnahmen im Rahmen der Beschränkung der Importe staatlicher Institutionen. So wird die Einfuhr von Kfz und Mobiltelefonen durch Verwaltungseinheiten und solchen Staatsunternehmen eingefroren, die Verluste machen oder ihre Steuern nicht entrichtet haben.

Das Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Kooperation (MOFTEC) führt die nur geringe Steigerung der Exporte um lediglich 4,4% gegenüber einem Importanstieg um 23,4% auf folgende Gründe zurück:

1. Die starke Nachfrage auf dem Inlandsmarkt, vor allem bei Produktionsgütern, führte zur Verknappung von Produkten für den Export.
2. Aufgrund der steigenden Preise auf dem Inlandsmarkt, die eine Erhöhung der Exportgüterkosten mit sich brachte, und gleichzeitig sinkender Weltmarktpreise, entstanden Anreize zum Verkauf der für den Export bestimmten Produkte auf dem Binnenmarkt.

3. Die Außenhandelsgesellschaften verfügten nicht über ausreichende Finanzmittel zum Ankauf von Exportgütern.
4. Der starke Kursverlust der chinesischen Währung auf den Devisen-Swapmärkten setzte die Außenhandelsgesellschaften einem zweifachen Druck aus. Einerseits forderten die inländischen Anbieter eine Preiserhöhung, andererseits verlangten die ausländischen Handelspartner eine Reduzierung der Preise.
5. Aufgrund der Transportengpässe konnte die fristgerechte Verschiffung von einigen Exportgütern nicht eingehalten werden.
6. Die Erhöhung der Exporte wurde aufgrund nicht durchgesetzter Maßnahmen zur Förderung der Ausfuhren, wie beispielsweise das System der Ausfuhrerstattung, behindert.
7. Ein Teil der Außenhandelsunternehmen hat sich den veränderten Bedingungen der sozialistischen Marktwirtschaft noch nicht anpassen können und vernachlässigte Wettbewerb und Deviseneinnahmen.
8. Der Außenhandel wurde durch ineffiziente und nachlässige Implementation makroökonomischer Kontrolle und Koordination beeinträchtigt.

Bis Ende dieses Jahres rechnet MOF-TEC jedoch trotz dieser Probleme damit, daß sich die Exporte wieder erholen und sich eine gesamte Zuwachsrate bei den Ausfuhren von 11,7% realisieren läßt. (XNA, 28.7.93; CD, 28.7.93) -schü-

Binnenwirtschaft

*(24)
Wirtschaftsentwicklung 1. Halbjahr 1993

Die *Jingji Ribao* veröffentlichte am 20.7.93 den Bericht des Staatlichen Statistikamtes zur Wirtschaftsentwicklung im 1.Halbjahr 1993. Wie der

Sprecher des Amtes, Zhang Zhongji, erklärte, würden die kürzlich vom ZK und vom Staatsrat beschlossenen Maßnahmen bereits erste Erfolge zeigen. So seien die Preise für Produktionsgüter wie beispielsweise Stahl gefallen, der Wechselkurs auf den Devisen-Swapmärkten zeige einen verbesserten Trend, spekulative wirtschaftliche Aktivitäten hätten beschränkt werden können, und die privaten Spareinlagen seien wieder gestiegen. Obwohl das Wirtschaftswachstum in der zweiten Jahreshälfte geringfügig zurückgehen werde, sei mit einer Zuwachsrate von insgesamt 12% für das gesamte Jahr zu rechnen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP):

Das schnelle Wachstumstempo der Gesamtwirtschaft hielt auch in der ersten Hälfte d.J. unvermindert an. Das BIP wies eine reale Wachstumsrate von 13,9% aus.

Industrieproduktion:

Der Zuwachs des industriellen Bruttoproduktionswertes (BPW) belief sich im 1.Halbjahr 1993 auf 25,1%; allein im Juni erhöhte sich die Industrieproduktion um 30,2%. Die Industrieproduktion in Guangdong, Hainan, Zhejiang und Jiangsu soll im Juni um jeweils mehr als 40% gestiegen sein; die Zuwachsrate in Shandong betrug 57,7%. Während sich der Produktionswert der Staatsindustrie um rund 10% erhöhte, betrug die Zunahme des industriellen BPW der kollektiveigenen Unternehmen 45% und der übrigen Unternehmen einschließlich der privaten Betriebe 69,4%. (SCMP, 9.7.93; Shandong People's Broadcasting Station in Standard Chinese, 8.7.93, in SWB, 4.8.93)

Gleichzeitig mit dem schnellen Wachstum der Industrieproduktion soll sich die wirtschaftliche Effizienz verbessert haben. Der Index zur Effizienzmessung in der Industrie betrug 96,4 - ein Anstieg um 13,8 Punkte. Allerdings schlug sich die Effizienzverbesserung vor allem in den Industriezweigen wider, die durch die Ausweitung der Produktion und durch relativ hohe Preissteigerungen begünstigt wurden, wie beispielsweise in der Eisenverhüttung und Baustoffindustrie. Dagegen war die wirtschaftliche Effizienz in den meisten Industriezweigen relativ niedrig, vor allem in den staatseigenen Unternehmen. Der Anteil der Verluste machenden Betriebe betrug 31%, ein Rückgang um lediglich 0,9 Punkte gegenüber der Vorjahresperiode.

Einzelhandel:

Der Einzelhandelsumsatz stieg im ersten Halbjahr 1993 um 21,6% im Vergleich zur Vorjahresperiode und betrug 639 Mrd.Yuan. Die reale Wachstumsrate wird mit rund 10% angegeben.

Knappheiten und Engpässe:

Zhang Zongji wies in seinem Bericht darauf hin, daß Knappheiten bei Stahlerzeugnissen und beim Elektrizitätsangebot existierten. Fehlende Frachtkapazitäten im Eisenbahntransport sowie Kapitalmangel würden außerdem die Betriebsabläufe in den Unternehmen behindern. Aufgrund der reduzierten Investitionen für den landwirtschaftlichen Sektor und der unzureichenden Implementation der wirtschaftspolitischen Vorgaben zur Stärkung der Landwirtschaft würden Wachstumssteigerungen in diesem Sektor weiter schwierig bleiben.

Anlageinvestitionen:

Im 1.Halbjahr machte der Wert der Anlageinvestitionen 354,2 Mrd.Yuan aus, eine Zunahme um 61% gegenüber der Vorjahresperiode. Die Investitionen staatlicher Einheiten beliefen sich auf 219 Mrd.Yuan, ein Anstieg um 70,7%. Sollte das Wachstumstempo der Anlageinvestitionen unverändert weitergehen, wird mit einer Erhöhung der Investitionen auf 1.000-1.200 Mrd. Yuan bis Ende des Jahres gerechnet, weit mehr als der Planansatz von 800 Mrd.Yuan für 1993 vorsieht.

Als Gründe für das starke Wachstum der Anlageinvestitionen nannte das Statistikamt:

- Einige Regionen nutzten die Gelegenheit, um das Wirtschaftswachstum zu beschleunigen.
- Die Entscheidungs- und Genehmigungsrechte über Anlageinvestitionen wurden stark dezentralisiert, während Kontroll- und Restriktionsmechanismen noch nicht bestehen.
- Die Marktkräfte nahmen an Bedeutung zu, und die Auslandsinvestitionen erhöhten sich in bedeutendem Umfang.
- Die unregelmäßige Kapitalbeschaffung auf dem Finanzmarkt erhöhte sich, und die Bankkredite stiegen beträchtlich.

Einkommen:

Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen der Städter für Konsumaus-